

MEIN GLAUBEN UND MEIN WISSEN**Schöpfung und Urknall****Für die erste Stunde**

1. Sinnvolle Gliederung des ersten Schöpfungstextes

Diese machen wir gemeinsam im Plenum. Jede/r überträgt das Endprodukt auf ihr/sein Exemplar des Schöpfungstextes.

2. Thesen zur Vereinbarkeit von Schöpfung und modernem Weltbild

In Vierergruppen (notfalls Dreier) vergleicht ihr eure in der Hausaufgabe aufgestellten Thesen zur Vereinbarkeit von Schöpfungstext und modernem kosmologischem Weltbild miteinander. Diskutiert die verschiedenen Ansätze und fragt euch, wie ihr zu euren Ansichten gekommen seid. Bereitet euch darauf vor, die Ergebnisse kurz formlos der Gruppe zu präsentieren (auf vielfachen Wunsch vom Platz aus und gegenseitig ergänzend). Macht euch alle Notizen zur Diskussion (klausurrelevant ... uhhhh)!

Bearbeitungszeit: 10 Minuten

3. Sehrkurzpräsentationen im Plenum**4. Gegenüberstellung
Schöpfungstext – moderne Kosmologie**

In den gleichen Vierergruppen wie eben versucht ihr gemeinsam, eine tabellarische Gegenüberstellung von Aussagen der modernen Kosmologie, die die Lehre vom Urknall usw. enthält, und den Darstellungen im Genesis-Text. Eure Ergebnisse sammeln wir im Anschluss im Plenum.

Bearbeitungszeit: 7 Minuten

5. Wiederum Plenumsaustausch

Anschließend große Pause.

Für die zweite Stunde – Gruppen Alpha

Gen 1,28 wurde häufig als „göttliche Legitimation“ missbraucht, die Erde und die darauf ansässigen Lebewesen nach Belieben und ohne Rücksicht auszubeuten. Die Menschen verstehen sich ja auch heute noch oftmals als Beherrscher der Welt, die tun und lassen können, was sie wollen und für deren Handeln das Wohlergehen der übrigen Lebewesen auf der Erde weitgehend irrelevant ist. Jede Ausbeutung der Natur, aber auch anderer Menschen (man denke an die furchtbaren Begriffe wie „Untermenschen“, „Wilde“ etc.), ist Anzeichen für eine solche innere Haltung.

Begründet, weshalb diese Sichtweise keineswegs Aussageabsicht des Bibeltextes sein kann. Zur Begründung könnt ihr den Text selbst, also nicht nur den betreffenden Vers, sowie andere christliche Vorstellungen von Gott benutzen (als guter Vater, Herrscher über alles usw.; siehe auch Bibelstelle unten).

Nehmt dabei z.B. auch das im Schöpfungstext angedeutete Verhältnis der verschiedenen Lebewesen in den Blick.

Bereitet euch darauf vor, die Aufgabe (inkl. der Grundaussagen des einführenden einführendem Textes oben) und die Ergebnisse kurz (max. 3 Min.) dem Plenum vorzustellen.

Eine schriftliche Zusammenfassung eurer Arbeit schickt ihr mir bis zum Wochenende per E-Mail oder über die Webseite!

Bearbeitungszeit: maximal 15 Minuten

Hier als Hilfe noch eine Bibelstelle:

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

(1 Joh 4,8.12.16)

Für die zweite Stunde – Gruppen Beta

In vielen alten Schöpfungsmythen wird die Weltentstehung, ähnlich wie in der Bibel, auch auf eine oder mehrere göttliche Mächte zurückgeführt. In manchen Fällen entspringen die Götter aus einem Ur-Chaos, bzw. irgendeinem anderen Urstoff, sind also selbst aus etwas entstanden. In anderen Fällen kämpfen Götter miteinander, das Ergebnis ist „die Welt“ (dieser Begriff steht in der damaligen Zeit für Alles, also das gesamte Universum – was ja nach damaliger Vorstellung im Vergleich zu den heute bekannten Ausmaßen nicht gerade groß war). In manchen Mythen muss ein Gott sich selbst als Opfer bringen, aus ihm entstehen dann die Lebewesen der Erde. Oftmals ist auch das Böse als grundlegender Bestandteil der Welt genannt.

Stellt dar, inwiefern der vorliegende biblische Schöpfungstext von den hier beschriebenen Vorstellungen abweicht. Bezieht dabei auch die ganz unten stehende alternative (und treffendere Möglichkeit) zur Übersetzung des ersten Satzes des Bibeltextes mit ein.

Bereitet euch darauf vor, die Aufgabe (inkl. der Grundaussagen des einführenden einführendem Textes oben) und die Ergebnisse kurz (max. 3 Min.) dem Plenum vorzustellen.

Eine schriftliche Zusammenfassung eurer Arbeit schickt ihr mir bis zum Wochenende per E-Mail oder über die Webseite!

Bearbeitungszeit: maximal 15 Minuten

Hier die alternative Übersetzung von Gen 1,1 (in eckigen Klammern hinzugefügte Erklärungen):

Als Grundlage [für alles andere] schuf Gott die ganze Welt [nichts anderes meint „Himmel und Erde“, in der hebräischen Sprache fehlt ein Wort für „Welt“].

Für die zweite Stunde – Gruppen Gamma

In anderen alten Schöpfungsmythen wurden die Menschen oftmals als Diener der Götter verstanden. Sie wurden nur geschaffen, um Arbeiten für die Götter zu verrichten. Nicht selten waren die Menschen in solchen Mythen Spielbälle der Götter, die ihre Launen an den Menschen ausließen und deren Schicksal direkt beeinflussten. In einigen antiken Kulturen, z.B. bei Römern und Ägyptern, galten die Herrscher der jeweiligen Reiche (und nur diese!) als gottgleich und wurden auch entsprechend als Über-Menschen angesehen. Ähnliches galt für Sonne und andere Gestirne, die in einigen Kulturen selbst als Götter galten (z.B. der griechische Sonnengott Helios). Andererseits ging man in manchen Kulturen davon aus, dass bestimmte irdische Objekte (z.B. Berge, Bäume usw.) von Unheil bringenden Dämonen bewohnt waren, weswegen dann die Objekte selbst als schlecht und Unheil bringend galten.

Erklärt anhand des ersten biblischen Schöpfungstextes, wie die Bibel im Gegensatz zu den oben beschriebenen Vorstellungen das Verhältnis von Gott, den Gestirnen, anderen weltlichen Objekten und den Menschen sieht.

Bereitet euch darauf vor, die Aufgabe (inkl. der Grundaussagen des einführenden einführendem Textes oben) und die Ergebnisse kurz (max. 3 Min.) dem Plenum vorzustellen.

Eine schriftliche Zusammenfassung eurer Arbeit schickt ihr mir bis zum Wochenende per E-Mail oder über die Webseite!

Bearbeitungszeit: maximal 15 Minuten

Für die zweite Stunde – Gruppen Delta

Ursprünglich fehlte im Text das Sieben-Tage-Schema. Es wurde, inklusive der Aussage, dass Gott am letzten Tage als Vollendung und Höhepunkt der Schöpfung ausruhte, erst recht spät über den Text gestülpt. Durch die Tage-Einteilung wurde der Text, ähnlich wie ein Gedicht oder ein Lied, gegliedert. Der Grund für die Maßnahme: Man wollte die zeitliche Gliederung der Woche und vor allem den Ruhetag Sabbat als Höhepunkt der Woche begründen und rechtfertigen. Die tatsächlichen Zeitabläufe waren ja schlicht unbekannt und auch nicht zu ermitteln (was noch für über 2000 Jahre so bleiben sollte).

Das dem Text zugrunde liegende altorientalische Weltbild existierte vorher schon und wurde von den Autoren und Bearbeitern des Textes ohne weitere astronomische u.ä. Beobachtungen einfach benutzt. Es wurde also nicht vom biblischen Schöpfungstext gewissermaßen erfunden.

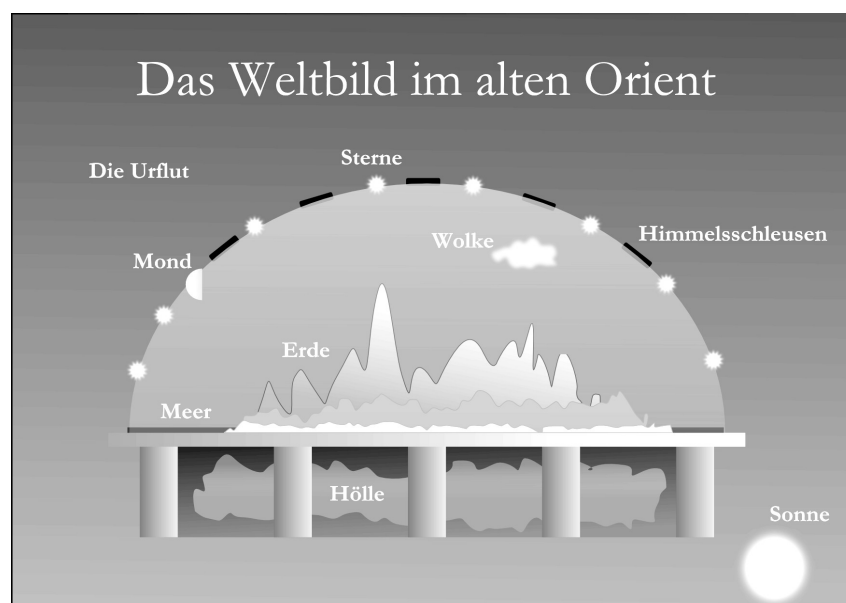
Heutzutage begegnet man (sei es in den Medien oder Gesprächen über das Thema) häufig der These „Die Bibel hat Unrecht, sie behauptet, die Welt sei in sieben Tagen als Scheibe mit einer Kuppel darüber erschaffen worden.“ Erläutert auf Basis des Textes oben, wieso dieser Vorwurf ein Stück weit ins Leere läuft.

Denkanstoß: Hätte ein biblischer Autor heute nicht genauso gut einen Schöpfungstext unter Einbeziehung der Urknalltheorie verfassen können?

Bereitet euch darauf vor, die Aufgabe (inkl. der Grundaussagen des einführenden Textes oben) und die Ergebnisse kurz (max. 3 Min.) dem Plenum vorzustellen.

Eine schriftliche Zusammenfassung eurer Arbeit schickt ihr mir bis zum Wochenende per E-Mail oder über die Webseite!

Bearbeitungszeit: maximal 15 Minuten



Für die Mappe

1. Die üblichen Einträge ins Lerntagebuch.
2. Informiere dich im Web über „Kreationismus“ und „Intelligent Design“. ***Vorsicht dabei!*** Die Artikel bei der Wikipedia sind in Ordnung und bemühen sich um angemessene Objektivität, aber es gibt zu diesen Themen sehr viele äußerst bedenkliche Seiten. Für sachliche Beiträge bitte unbedingt nur den bereitgestellten Links auf steyvel.com vertrauen, alles andere kann u.U. von sehr fragwürdigen Quellen stammen. ***Bitte wieder ausführliche Notizen als Vorbereitung für die kommende Stunde machen und in die Mappe einheften – wird auf jeden Fall abgefragt!***

Gruppenarbeitsaufgaben

1. In anderen Schöpfungsmythen Götterkampf, Urstoff etc. – Gott braucht das nicht.
2. Woanders Menschen zum Dienen für Götter – Gott schafft Mann und Frau als Ebenbilder.
3. Höhepunkt und Vollendung der Schöpfung
4. Gott als guter Herrscher – wie sollen dann wohl Menschen über Schöpfung herrschen?

Zeitplan für Stefan

1. Einteilungsvorschläge
2. Rückmeldung zu Hausaufgabe → Thesen-Vorschläge Zustimmung/ Ablehnung
3. Gegensätze Urknall – Schöpfungstext
4. → Schöpfung steht im Widerspruch zu Kosmologie
5. Pause
6. Lustiges Rollenspiel mit Liebesgedicht → bis 11:45
7. Bibel = Physikbuch? → bis 11:48
8. Was will Schöpfungstext sagen? → 4er-GA → bis 12:03
9. Präsentation → bis 12:19
10. Was nehmt ihr von heute mit? Sichtweise nun? → bis 12:25
11. HA: Schöpfungstext mit erarbeiteten Aussagen, nur auf Basis der Urknall-Theorie (wer will, auch Evolution). → Verschieben

Liebesgedicht

Herr zu Dame

Deine Augen sind tief wie das Weltall,
dein Haar leuchtet wie das Licht aller Galaxien,
in mir brennt ein Feuer wie in einem Stern,
und meine Liebe für dich wird das Universum überdauern.

Störenfried

Äh, Moment, Moment, das kann so nicht sein. Erstens können ihre Augen gar nicht so tief wie das Weltall sein, denn das Weltall ist mindestens einige Milliarden Lichtjahre groß und das sind einige Trilliarden Kilometer, die wohl kaum in ihren Kopf passen. Also nein, wirklich, das war unrealistisch.

Außerdem kann ihr Haar nicht wie die Galaxien leuchten, denn sonst würdest du umgehend erblinden, dazu reicht ja auch schon das Licht eines einzigen Sternes. Du hast sie also angelogen, kein sehr feiner Zug von dir.

Du hast sie auch belogen, als du gesagt hast, dass in dir ein Feuer wie in einem Stern brennt, denn dann würde in dir eine 15 Millionen Kelvin heiße Kernfusion ablaufen, die uns alle längst verbrannt hätte.

Zuletzt muss ich sagen, dass deine Liebe vielleicht noch siebzig oder achtzig Umrundungen der Erde um die Sonne überdauern wird, aber das Universum noch weit älter werden wird. Du hast sie also wieder belogen.

Du hast sie die ganze Zeit belogen, hoffentlich glaubt sie dir nicht.

Alpha

Alpha

Beta

Beta

Gamma

Gamma

Delta

Delta